

S. 101. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 26. Dezember 1857, Z. 26508/2967, dem James Brown, Chemiker in London, über Einsprechen seines Bevollmächtigten Friedrich Paget, Zivil-Ingenieur in Wien, Stadt Nr. 341, auf eine Erfindung einer verbesserten Methode in der Erzeugung von Papier, wodurch dasselbe im trockenen Zustande (ohne genäht zu werden) mit großer Leichtigkeit Abdrücke aufnehmen könne, und dessen Weichheit und Biegsamkeit bedeutend vermehrt werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von einem Jahre erteilt.

Diese Erfindung ist in Großbritannien seit 23. Februar 1857 auf die Dauer von vierzehn Jahren privilegiert.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Dezember 1857, Z. 26730/3014, dem Alexis Bavin, Grundbesitzer, und dem Eugen Grenet, Ingenieur zu Paris, über Einsprechen ihres Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbeamten in Wien, Josefstadt Nr. 107, auf die Erfindung einer elektrischen Batterie, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Dezember 1857, Z. 26727/3011, dem Leopold Wäkl, Maschinenbau zu Hacking nächst Wien, auf die Erfindung und Verbesserung einer vereinfachten Sortir- und Reinigungsmaschine für Weizen, Gerste, Polenta-Gries u. dgl., ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 28. Dezember 1857, Z. 26505/2964, dem Karl Diebler, Mechaniker und Optiker in Wien, Wieden Nr. 102, auf die von Dr. Josef Pechval, k. k. Universitäts-Professor in Wien, gemachte und an Ersteren cedirte Erfindung eines eigenthümlichen Camera-Objecktives, durch dessen Anwendung eine entsprechende Krümmung des Bildes und eine erhöhte gleiche Schärfe und Lichtstärke in allen Theilen desselben erzielt werde, endlich das Bild selbst bei geringem Durchmesser des Objecktives an Größe bedeutend gewinne, sonach die gleiche Leistung mit geringen Kosten, als bei Anwendung der bisherigen Objecktive hergestellt werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 25. Dezember 1857, Z. 26987/3043, dem Josef Cerati, Zinkwaren-Fabrikanten in Mailand, auf die Erfindung eigenthümlicher Springbrunnen, angebracht an Gas-Armluchtern, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von einem Jahre erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 26. Dezember 1857, Z. 26509/2968, dem Alfred Louis Stanislaus Chenot, Metallurg zu Elchy la Garenne in Frankreich, über Einsprechen seines Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbeamten in Wien, Josefstadt Nr. 161, auf eine Verbesserung der zur Reduktion der Metalloxyde dienenden Verfahrensorten und Vorrichtungen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Dezember 1857, Z. 26725/3009, dem Johann Christof Endris, Privat in Wien, (Stadt Nr. 144), auf eine Verbesserung der Gefäße zum Gebrauche beim Sieden zuckerhaltiger Stoffe, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Dezember 1857, Z. 26396/2956, dem Simon Löwy, Del-Rafineur aus Preßburg, dem Moriz Schwarz, Kommissionsrath aus Pesth, dem Johann Koppenstein, Buchhalter aus Ung. Brod in Mähren (derzeit in Wien, Stadt Nr. 451 und 482), auf die Erfindung eines flüssigen Leimes aus bisher noch nicht dazu in Anwendung gekommenen animalischen, vegetabilischen und mineralischen Substanzen, genannt „Kraftleim“, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 26. Dezember 1857, Z. 26902/3034, das dem Wilhelm Mathies unterm 10. Dezember 1856 erteilte, seither theilweise an Konrad Kammermayer übertragene ausschließende Privilegium, auf eine Verbesserung der Wasserhebmäschine (Paternosterwerk), auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 25. Dezember 1857, Z. 25410/2839, das dem Johann Zeh auf die Erfindung, die natürliche Berg-Naphtha zu technischen Zwecken unmittelbar verwendbar zu machen, unterm 2. Dezember 1853 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 26. Dezember 1857, Z. 26652/2999, das dem Alois Gleisner, auf die Erfindung: Stahlblech auf Eisen oder Stahl aufgelegt, ohne Hitze zu schweißen, unterm 14. Dezember 1852 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten bis einschließlich zehnten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 26. Dezember 1857, Z. 26653/3000, das dem Alois Scherer unterm 7. Dezember 1855, auf eine Verbesserung des Wagenfettes (Wagenschmiere) erteilte Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 26. Dezember 1857, Z. 26512/2971, das ursprünglich dem Jakob Weiner unterm 6. Dezember 1856 erteilte, seither an Wilhelm Lich vollständig übertragene ausschließende Privilegium, auf eine Verbesserung des Verschlusses bei feuerfesten, gegen Einbruch sicheren Kassen etc., auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 28. Dezember 1857, Z. 26811/3019, dem Hermann Vog, Zimmermeister in Pesth, Palatingasse Nr. 3, auf die Erfindung einer verbesserten Dachdeckung (Steindeckpappe genannt), welche feuerfest, fest, dauerhaft, zierlich und billig sei, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 28. Dezember 1857, Z. 26820/3028, dem Peter Josef Guyet, Ingenieur in Turin, über Einsprechen seines Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbeamten in Wien, Josefstadt Nr. 107, auf die Erfindung eines Systems für Wasser-, Gas-, Luft- und Dampfleitungen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 25. Dezember 1857, Z. 26991/3047, dem Sebastian Schützenbach aus Baden-Baden, über Einsprechen seines Bevollmächtigten Franz Josef Murmann, Privatagent in Wien, Stadt Nr. 427, auf die Erfindung eines Apparates zur Extraktion des Mostes und Weinstockes aus den Trauben und Trebern und der hiermit in Verbindung stehenden Verfahrensweise, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren erteilt.

Diese Erfindung ist in Frankreich seit 16. Juli 1856 auf die Dauer von 15 Jahren privilegiert.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 28. Dezember 1857, Z. 26813/3021, dem Josef Kranzberger, Schneidermeister, und dem Eduard Kranzberger, Seidenzeugmacher zu Marienbad in Böhmen, auf die Erfindung, aus Tuch, Löffel, Mylords, Peruvienne oder anderen Wollstoffen Männerhüte von jeder beliebigen Form zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 28. Dezember 1857, Z. 26206/2933, dem Samuel Kampl, Handelsmann in Pesth, Loubongasse Nr. 2, auf die Erfindung einer derartigen Anfertigung der Damen-Anzüge, daß an gewissen Theilen derselben das gewaltsame und vorzeitige Verderben des Oberstoffes und Fatters verhütet werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Dezember 1857, Z. 26729/3013, dem August Huland, Kaufmann in Berlin, über Einsprechen seines Bevollmächtigten M. P. Erachi, Handelsmann in Wien, Stadt Nr. 999, auf die Erfindung eines eigenthümlich konstruirten Schmelzofens für Eisenstein aller Gattungen mit einem eigenthümlich konstruirten Gebläse, rücksichtlich Saug-Apparate, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von vier Jahren erteilt.

Diese Erfindung ist in Preußen seit 2. Juli 1857 auf die Dauer von fünf Jahren privilegiert.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Dezember 1857, Z. 26868/3031, das dem Karl Winkler auf eine Erfindung und Verbesserung in der Buchdruckerkunst erteilte ausschließende Privilegium für die Dauer des fünften und sechsten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Dezember 1857, Z. 26655/3002, das dem Mediz. Dr. Severin Ravissis unterm 10. Dezember 1856 erteilte Privilegium auf die Erfindung tragbarer Dampf- und Douche-Apparate auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Dez. 1857, Z. 26654/3001, das dem Franz Fischler unterm 9. Dezember 1856 erteilte Privilegium auf die Erfindung, aus Magnesit und andern kalkhaltigen Mineralien eine feuerfeste Masse und hieraus feuerfeste Ziegel zu erzeugen, auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

S. 131. a (1) Nr. 1080.

Kundmachung.

Von der k. k. Grundentlastungs-Fonds-Direktion für Krain wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 30. April l. J. stattfindende fünfte Verlosung der Grundentlastungs-Obligationen, die Vornahme von Zusammen-schreibungen oder Zertheilungen der bis Ende Oktober 1857 zur Rückzahlung angemeldeten Grundentlastungs-Obligationen, so wie ferner auch die Vornahme von solchen Umschreibungen jener Obligationen, bei welchen die neuen Obligationen andere Nummern erhalten, während der Zeit vom 26. März 1858 bis zum Tage der Kundmachung der am 30. April l. J. gezogenen Schuldverschreibungen nicht stattfinden könne.

K. k. Grundentlastungs-Fonds-Direktion.
Laibach am 18. März 1858.

S. 129 a (2) Nr. 746.

Kundmachung.

Bei dem k. k. steierm. kärnt. krain. Oberlandesgerichte in Graz wird die Stelle des Hilfsämter-Direktors mit dem Jahresgehalte von 1200 fl. zu besetzen sein.

Bewerber um diesen Posten, oder um eine durch Vorrückung allfällig in Erledigung kom-

mende Hilfsämter = Direktion = Adjunktenstelle entweder bei diesem Oberlandesgerichte mit dem Gehalte von 900 fl. und 1000 fl., oder bei einem Gerichtshofe erster Instanz mit dem Gehalte von 600 fl., 700 fl. und 800 fl., haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 17. April l. J. bei dem gefertigten Oberlandesgericht = Präsidium im vorgeschriebenen Wege einzubringen, und im Falle dieselben sich um eine Hilfsämter = Direktion = Adjunktenstelle bei einem Gerichtshofe erster Instanz in Bewerbung setzen, zugleich den Dienstort zu bezeichnen, an welchen sie zu gelangen wünschen.

Graz den 17. März 1858.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

3. 483. (1)

Nr. 3773.

Edikt.

Zweite Lizitation der Anton und Cäzilia Kirchgassner'schen Konkurs-Realitäten in Graz.

Von dem k. k. Landesgerichte in Graz, als Konkursbehörde wird die Veräußerung der zur Anton und Cäzilia Kirchgassner'schen Konkurs-Masse gehörigen Realitäten, und zwar des in der Reitschulgasse zu Graz gelegenen, im Grundbuche Neuhaus sub Urb. Nr. 70 einkommenden Hauses sub Konfl. Nr. 111, im Schätzwerte pr. 10640 fl. CM.; — des Hauses sub Urb. Nr. 78, in demselben Grundbuche einkommend, und sub Konfl. Nr. 110 ebendort gelegen, im Schätzwerte pr. 5340 fl. CM., — des Stalles und der Wagenschuppe nächst der Schlegelbrücke hier sub Urb. Nr. 1, im Grundbuche der Köppler'schen Gült einkommend, im Schätzwerte pr. 2480 fl. CM. — und des in demselben Grundbuche sub Urb. Nr. 3 einkommenden, in der Schlegelgasse sub Konfl. Nr. 73 gelegenen Stallgebäudes, im Schätzwerte pr. 2840 fl. CM., in einem Gesamtkomplexe um den Schätzwert von 21300 fl. CM.; ferner des in demselben Grundbuche sub Urb. Nr. 4 einkommenden Gebäudes sub Konfl. Nr. 75 in der Schlegelgasse, im Schätzwerte von 1820 fl. CM., im Lizitationswege bei einer zweiten Tagsatzung bewilliget, diese neue Tagsatzung auf den 17. April l. J. Vormittags um 10 Uhr im dießlandesgerichtlichen Rathssaale mit dem angeordnet, daß die ersten 4 Realitäten, auf welchen bisher die Gastwirthschaft unter dem Schilde „zum Schimmel“ betrieben wurde, nicht einzeln, und sämtliche Realitäten nicht unter dem Schätzwerte hintangegeben werden. Das Haus sub Konfl. 111 enthält unter der Erde 2 gewölbte Keller auf 28 Startin in Halbgebunden, zu ebener Erde ein Vorhaus, 1 großes und 2 kleinere Gastzimmer, 1 Kabinet, 1 große Sparherdküche und 1 Speise; im ersten Stocke: 2 große Passagier-Zimmer, 2 Wohnzimmer, 2 Kabinete und 1 Kammer; unter dem Dache 2 heizbare, stukkatorte Zimmer. Im großen Hofraum befinden sich 1 Pumperbrunnen, 1 große, mit Ziegeln gedeckte Unterfuhrhütte mit 1 Kammer, 1 großen und 2 kleineren Schüttböden. Daran stößt 1 kleiner Sitzgarten mit einem Saletl. Das Haus Konfl. Nr. 110 enthält zu ebener Erde 2 Zimmer und 2 Speisen, im ersten Stocke 3 Passagier-Zimmern und 1 kleine Küche, unterm Dache 2 heizbare, stukkatorte Zimmer und 1 Küche. Im Hofe befindet sich eine Kälberhütte, 1 Stallung auf 2 Pferde und 1 Kammer; die Dachräume enthalten doppelten Schüttboden; das an den Hofraum stoßende Stallgebäude enthält eine gewölbte Stallung auf 10 Pferde, 1 nichtgewölbte Stallung auf 16 Pferde und einen Heuboden; dann eine große Reiche, dabei 1 Pumpenbrunnen und 1 Unterfuhrhütte. Das Stallgebäude sub Konfl. Nr. 73 enthält zu ebener Erde eine ungewölbte Stallung auf 16 Pferde und 1 solche auf 15 Pferde; unter dem Dache den Heuboden. Das Gebäude sub Konfl. Nr. 75 enthält zu ebener Erde 1 Verkaufsgewölbe, 1 Wagner = Werkstätte, 1 Sparherdküche und darüber einen doppelten Schüttboden. — Jeder Lizitant hat vor einem Anbote zehn Perzent des Schätzwertes in Barem, steierm. Sparkassa-Bücheln,

oder in 5%igen Staats = Obligationen nach dem börsenmäßigen Kurse als Vadium zu erlegen. Die übrigen Lizitationsbedingungen, wie die Schätzprotokolle und Grundbuchsextrakte können täglich in der dießlandesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Graz, am 5. März 1858.

3. 127. a (2)

Nr. 26.

Edikt.

Nachdem sich für die für Planina in Krain systemisirte und in Eileidigung gekommene Notariatsstelle, mit dem Amtssitze in Planina, bei der ersten Konkurs = Ausschreibung Niemand gemeldet hat, so wird zur Besetzung derselben noch ein Mal der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sich dieselben über Alter, Stand, Religion, Studien, insbesondere über ihre Befähigung für eine Notariats-Stelle, dann ihre Kenntnisse der deutschen und slovenischen Sprache, und ihre bisherige Dienstleistung gehörig auszuweisen haben, binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Wiener Zeitung, und zwar die bereits in den Staatsdiensten sich befindlichen Bewerber durch ihre vorgesetzte Behörde, Notariatskandidaten und Notare aus andern Gerichtsprengeln durch ihre vorgesetzte Notariatskammer, und Advokatur = Kandidaten und Advokaten durch ihre vorgesetzte Advokatenkammer und den betreffenden Gerichtshof 1. Instanz bei dieser Notariatskammer zu überreichen.

K. k. Notariatskammer Laibach am 10. März 1858.

3. 485. (1)

Nr. 1492.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handelsenate in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß Herr E. Metike, Großhändler in Triest und Repräsentant der Ponovitscher Spiritus-Fabrik im Gerichtsbezirke Littai in Krain, den Herrn Eduard Reidsen und Michael Stern, und zwar jedem für sich allein, die Zeichnung per procura der Firma: „Ponovitscher-Spiritus-Fabrik, E. Metike“ übertragen habe, und daß die erteilte Procura-führung in das dießgerichtliche Merkantil-Protokoll eingetragen worden sei.

Laibach den 13. März 1858.

3. 126. a (3)

Nr. 1598.

Konkurs.

Im Bezirke der Post-Direktion in Linz ist eine Offizialsstelle IV. Klasse, mit dem Jahresgehalte von 560 fl., dem Anspruche zur Vorrückung in die systemisirten höheren Gehaltsstufen, und der Verpflichtung zur Kautionsleistung von 600 fl., zu besetzen.

Bewerber um diese in die X. Diätenklasse gereichte Dienststelle haben die gehörig dokumentirten Gesuche, unter Nachweisung der Studien, Sprachkenntnisse, der im Postfache geleisteten Dienste, und insbesondere der mit günstigem Erfolge abgelegten praktischen Prüfung, längstens bis 30. März 1858 bei der Post-Direktion in Linz einzubringen und auch anzuführen, ob und in welchem Grade sie mit Postbeamten oder Dienern des Bezirkes verwandt oder verschwägert seien.

K. k. Post-Direktion. Triest, 12. März 1858.

Konkurs.

Eine Post = Offizial = und eine Postamts = Akzessistenstelle im Großwardeiner Post = Direktions-Bezirke, mit dem Gehalte jährl. 500 fl., und der Verpflichtung zum Erlage einer Dienst-Kaution von 600 fl., und beziehungsweise mit dem Gehalte jährlicher 300 fl., gegen Kautionsleistung von 400 fl., sind zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und Postmanipulationskenntnisse und der geleisteten Dienste, im vorgeschriebenen Wege bis längstens 20. März 1858 bei der Post-Direktion in Großwardein einzubringen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener dieses Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Post-Direktion. Triest, 12. März 1858.

3. 132. a (1)

Nr. 1567.

Konkurs = Ausschreibung.

Bei dem gefertigten Magistrate ist die, mit einem Jahresgehalte von 600 fl. verbundene Marktkommissars = Stelle definitiv zu besetzen.

Eine sehr empfehlende Conduite und vollkommene Gewandtheit im politischen Konzept- und Manipulationsdienste sind unerläßliche Erfordernisse zur Erlangung dieser Stelle.

Gesuche um diese sind im, für Kompetenzen vorgeschriebenen Wege bis 10. April l. J. an den Magistrat zu leiten.

Magistrat Laibach am 17. März 1858

3. 452. a (3)

Nr. 2509.

Kundmachung.

Am 10. März d. J. Abends wurde an der Kommerzialstraße von Gleinitz bis Laibach ein Stück Leinwand gefunden, welches dem gefertigten Bezirksamte depositirt worden ist.

Der allfällige Beschädigte wird demnach aufgefordert, sich hieramts zu melden.

K. k. Bezirksamt Umgebung Laibachs am 12. März 1858.

3. 471. (1)

Nr. 295.

Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird dem unbekannten Priester Franz Schubiz und seinen allfälligen unbekannten Rechtsnachfolgern mittheilung gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider sie Herr Dr. Ethbin Heinrich Costa, als Bevollmächtigter des Herrn A. Trenz, Eigenthümer des Gutes Draschkowitz, durch Herrn Dr. Suppan die Klage auf Verjährung und Erloschenerklärung der, dem Priester Franz Schubiz aus der landschadenbündigen Carta bianca ddo. 18. Juni 1757 zustehenden Rechte, unter 28. November l. J., 3. 295, bei diesem k. k. Kreisgerichte eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 16. April l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumt wurde.

Da der Aufenthalt des Franz Schubiz und seiner unbekannten Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, hat dasselbe den hiesigen Gerichtsadvokaten Dr. Rosina für sie als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem im Falle ihres Richterscheitens, nach dem Gesetze vorgegangen werden wird.

K. k. Kreisgericht Neustadt am 3. März 1858.

3. 130. a (1)

Kleien-Lizitation.

Von Seite der gefertigten Verwaltung wird bekannt gemacht: daß daselbst am 7. April Vormittag eine mündliche Lizitation wegen Abnahme der aus der Vermahlung der arabischen Früchte in der Zeit bis Ende Oktober 1858 abfallenden Roggenkleien von guter Qualität, abgehalten werden wird.

Die näheren Bedingungen können hieramts eingesehen werden.

Von der k. k. Militärverpflegs-Bezirkmagazins-Verwaltung.

Laibach am 18. März 1858.

3. 350. (3)

Nr. 6245.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Primz, so wie dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern und Erben erinnert:

Es habe gegen sie der minderjährige Mathias Primz von Tomigne, durch den Vormund Stefan Gerl, die Klage auf Erziehung der in Tomigne gelegenen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb. Nr. 111 1/2 vorkommenden Realität angebracht, worüber demselben Josef Tomz von Tomigne als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt, und die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 7. Juni 1858 Früh um 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Dessen wird der unbekannt wo befindliche Michael Primz, so wie dessen ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger und Erben mit dem Bedeuten verständigt, daß sie bis hin entweder selbst zu erscheinen, oder rechtzeitig einen Bevollmächtigten namhaft zu machen haben, widrigens die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator ad actum verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. Dezember 1857.